

Ausdruck einer Vision für die Zukunft

Loichinger Gemeinderat beschließt ausgeglichenen kommunalen Haushalt für 2025

Gerade ein vorsichtig positives Resümee unter ein herausforderndes Jahr 2024 gezogen, richtet sich der Blick der Gemeinde Loiching schon gen Zukunft. So ist es im Loichinger Gemeinderat mittlerweile fast schon Tradition, als eine der ersten Kommunen im Landkreis Dingolfing-Landau den Haushalt für das kommende Jahr zu beschließen. Diese Weitsicht entsteht dabei aus einem überparteilichen Ansatz, der es der Kommune auch für 2025 wieder ermöglichte, einen ausgeglichenen und dennoch mutigen Haushalt zu entwerfen, der die Weichen für die fortwährende Weiterentwicklung zwischen Kronwieden und Wendelskirchen stellt.

Insgesamt rund 14,3 Millionen Euro umfasst der Gemeindehaushalt. Die Veranschlagungen sinken im Vergleich zum Vorjahr dabei um circa 1,7 Millionen Euro und ermöglichen so einen ausgeglichenen Haushalt ohne die Aufnahme neuer Kredite. Gleichzeitig lässt die bayernweit äußerst angespannte Lage in den kommunalen Kassen auch in Loiching noch keine Glückseligkeit aufkommen: Denn selbst steuer- und damit einnahmenstarken Gemeinden wie Loiching bleibt in der aktuellen finanzpolitischen Situation kein Geld zur Tilgung der Schulden, die in den letzten Jahren durch den Neubau des Kinderbildungszentrums (KiBiZL) und weiteren hohen Investitionen, u.a. für den Erwerb von Bauland, aufgelaufen sind. Entsprechend müssen die Verbindlichkeiten der Gemeinde Loiching in Höhe von 4,45 Millionen Euro in den übernächsten Haushalt übertragen werden.

Investitionen in Zukunftstauglichkeit und Attraktivität

Ferner drücken Rekordausgaben im Verwaltungshaushalt den Spielraum der Gemeinde, den kommunal vergleichsweise kleinen Schuldenberg wieder abzubauen. Mit 8,942 Millionen Euro nimmt der Verwaltungshaushalt schließlich eine Rekordsumme in Anspruch: Stetig steigende Personalkosten, ein nahezu explodierender Sach- und Betriebsaufwand und die wachsende Kreisumlage fordern ihren Tribut. 49 Prozent der gemeindlichen Steuereinnahmen, die aufgrund der mäßigen wirtschaftlichen Lage stagnieren oder teils sogar leicht sinken, muss so der Landkreis Dingolfing-Landau für sich beanspruchen, um seinen Pflichten weiter nachkommen zu können.

Im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken sind dagegen die veranschlagten Gelder für den Vermögenshaushalt Loichings. Während 2021 beispielsweise noch 8 Millionen Euro einberechnet wurden, werden 2025 5,396 Millionen Euro für Investitionen angedacht. Somit nähern sich die Haushaltszahlen der Gemeinde inflationsbereinigt auch wieder dem Niveau vor Beginn der hohen Investitionen an und können so auch wieder ausgeglichen und ohne neue Schulden gestaltet werden. Die Investitionen in die Zukunftstauglichkeit und die Attraktivität Loichings werden jedoch mitnichten eingestellt: Vielmehr hat sich die Gemeinde mit der Fertigstellung des Bauabschnitts III am Kinderbildungszentrum Loiching (KiBiZL), der Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für die Feuerwehr Loiching, diversen Tiefbaumaßnahmen, der Sanierung des Freibads Kronwieden, unterschiedlichsten Erschließungsmaßnahmen in allen Gemeindeteilen und vielen weiteren Projekten wieder ein ambitioniertes Portfolio an Erhaltungs- und Weiterentwicklungsinstrumenten zusammengestellt, das das Motto „Loiching blüht auf, traditionell, modern und innovativ“ auch 2025 in die Tat umsetzt.

Gemeinderat spricht mit einer Stimme

Finanziert werden diese Unterfangen vorwiegend durch den Verkauf von Baugrund, verschiedensten Zuschüssen aus Bundes- und Landestöpfen und einer Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt. Die Gemeinde kalkulierte die zu erwartenden Einnahmen im Vermögenshaushalt dabei konservativ mit ebenfalls 5,396 Millionen Euro, um finanziellen Spielraum zu wahren. Aufgrund der ausführlichen Vorbesprechung in den Ausschüssen und der stets gemeinschaftlichen Herangehensweise aller Gemeinderäte und der Verwaltung wurde der mutige und wirtschaftlich dennoch weitsichtige Haushalt 2025 nun einstimmig in der Gemeinderatssitzung vom vergangenem Dienstag beschlossen.

Die das laufende Jahr abschließende Sitzung des Gemeinderats hatte allerdings mit einem traurigen Anlass begonnen. Schließlich hatte das plötzliche Ableben des langjährigen Gemeinderats und Berichterstatters Werner Kohl über die Gemeindegrenzen hinaus für Betroffenheit gesorgt. Bürgermeister Günter Schuster erinnerte an ihn und hielt gemeinsam mit dem gesamten Gemeinderat für einen Moment der Einkehr und des Schweigens inne. Doch auch Zufriedenheit und Lob fanden Platz in der vorweihnachtlichen Sitzung: So honorierte Bürgermeister Günter Schuster das Engagement seiner Mitstreiter: „In einem nicht immer einfachen Jahr 2024 haben wir viel erreicht, da es unser gemeinschaftlicher Wille ist, die Gemeinde voranzubringen. Der Haushalt 2025 ist dabei Ausdruck unserer Vision für die Zukunft.“ Ihm entgegnete sein Stellvertreter Norbert Strebl nicht weniger wertschätzend, wie erfolgreich Schuster nun seit beinahe 17 Jahren die Geschicke der Gemeinde leite. „Der Unterstützung deiner Arbeit durch ein sachliches und kollegiales Miteinander kannst du dir wie bisher sicher sein.“ Dieser schloss seine Ausführungen ferner mit einem optimistischen Blick in die Zukunft, zu dessen Begründung Strebl abermals den stimmigen Haushalt 2025 für ein weiter aufblühendes Loiching heranzog.

Der kommunale Haushalt der Gemeinde Loiching für das Jahr 2025 enthält keine Neuverschuldung. Im Folgenden werden die wichtigsten Posten des rund 14,3 Millionen schweren Etats aufgelistet.

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:

• Allgemeine Verwaltungskosten:	1.450.500 Euro
• Schulen	606.500 Euro
• Soziale Sicherung	1.649.300 Euro
• Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	632.400 Euro
• Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	498.000 Euro
• Allgemeine Finanzwirtschaft	3.600.000 Euro

Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

• Bauabschnitt III KiBiZL (Hort)	654.000 Euro
• Neues Löschfahrzeug FF Loiching	400.000 Euro
• Jugendtreff/Skaterpark	250.000 Euro
• Tiefbau/Straßeninstandsetzung	700.000 Euro
• Sanierung Freibad Kronwieden	1.400.000 Euro
• Erschließungsmaßnahmen	800.000 Euro
Hochwasserschutz/Gewässerrenaturierung	200.000 Euro